

**ZA –Archiv Nummer 0959**

**Einstellung der westdeutschen Bevölkerung  
zu Ehe und Ehescheidung**

**1973**

# INSTITUT FÜR ANGEWANDTE VERBRAUCHERFORSCHUNG e.V.

Direktor: Prof. Dr. K. G. Specht

0959

## Einstellung der Bevölkerung zur Ehe und Ehescheidung

Wir führen im Augenblick im Auftrag der Universität Köln eine Untersuchung über Probleme der Familie durch. Wir möchten Sie bitten, uns bei dieser Untersuchung zu helfen und einige Fragen zu beantworten. Ihre Angaben werden absolut vertraulich behandelt; Ihr Name wird nirgendwo auf dem Fragebogen notiert.

Karte: 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
1. Es wird heute viel über die Ehe geredet und geschrieben. Glauben Sie persönlich, daß in Zukunft die Zahl der gescheiterten Ehen zunehmen wird?	Ja Nein Unentschieden	6	1 2 3	2
2. Ich habe hier einige Aussprüche über die Ehe, wie man sie gelegentlich hört. Würden Sie anhand dieser Karte (INTERVIEWER: Karte 1 überreichen) sagen, ob Sie diesen Aussprüchen völlig zustimmen, zum Teil zustimmen, sie teilweise oder völlig ablehnen. (INTERVIEWER: Bitte die Sätze einzeln nacheinander vorlesen)  Ich möchte betonen, daß es bei Ihren Antworten auf diese Aussprüche und auch auf alle anderen Fragen immer nur auf Ihre persönliche Meinung ankommt.				
a) Eine Ehe muß unter dem Grundsatz stehen "bis daß der Tod Euch scheidet".	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	7	1 2 3 4	b
b) Eine Ehe ohne Kinder ist keine Ehe.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	8	1 2 3 4	c
c) Eine Ehescheidung müßte so einfach sein wie die Eheschließung.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	9	1 2 3 4	d
d) Eine Ehe leidet, wenn die Frau berufstätig ist.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	10	1 2 3 4	e
e) Die Zunahme der Ehescheidungen ist ein Zeichen für den Sittenverfall.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	11	1 2 3 4	f
f) Ohne Ehepartner ist man nur ein halber Mensch.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	12	1 2 3 4	3

Karte : 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
3. Wie war das in der Ehe Ihrer Eltern: Haben sich Ihre Eltern sehr gut, gut, weniger gut oder überhaupt nicht verstanden?	Sehr gut Gut Weniger gut Überhaupt nicht	13	1 2 3 4	4
4. Und wer hat oder hatte in der Ehe Ihrer Eltern bei Entscheidungen das letzte Wort gehabt : Ihr Vater oder Ihre Mutter ?	Vater Mutter Beide gemeinsam Kam darauf an	14	1 2 3 4	5
5. Wenn zwei Leute heiraten, gehen sie zum Standesamt und auch häufig in die Kirche. Halten Sie einen solchen Schritt für eine Formalität oder glauben Sie, daß eine Ehe dadurch erst ihre tiefere Bedeutung erhält ?	Formalität Tiefere Bedeutung	15	1 2	6
6. Sollten nach Ihrer Meinung Ehescheidungen bei uns erleichtert werden oder sollten sie erschwert werden oder sollte es so bleiben wie es ist ?	Erleichtert Erschwert So bleiben	16	1 2 3	7
7. Sollte sich nach Ihrer Meinung ein Ehepartner scheiden lassen können, wenn er selbst am Zusammenbruch der Ehe schuld ist ?	Ja Nein Kommt darauf an Schuld spielt keine Rolle	17	1 2 3 4	8
8. Glauben Sie, daß es Fälle gibt, in denen eine Ehe zerrüttet ist, ohne daß die Ehepartner persönlich daran schuld sind ?	Ja Nein	18	1 2	9 10
9. Sollte in einem solchen Fall Ihrer Meinung nach eine Scheidung möglich sein ?	Ja Nein Kommt darauf an	19	1 2 3	10
10. Bisher kam es bei der Ehescheidung immer darauf an, wen der Richter schuldig sprach. Ist es Ihrer Meinung nach richtig, die Scheidung und die Scheidungsfolgen - z.B. wer die Kinder bekommt, ob Unterhalt gezahlt wird - von der Schuldfrage abhängig zu machen ?	Ja, soll von Schuldfrage abhängig sein Nein, soll nicht von Schuldfrage abhängig sein	20	1 2	11
11. Wenn man die Scheidungsgesetze ändern würde, in welchen Fällen sollte dann eine Scheidung unmöglich sein, erschwert werden, erleichtert werden oder nur noch eine Formalität ohne Gerichtsverhandlung sein ? (INTERVIEWER: Karte 2 überreichen)				
a) Die Ehepartner leben schon länger als ein Jahr getrennt.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	21	1 2 3 4	b
b) Das Ehepaar hat keine Kinder.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	22	1 2 3 4	c

Karte: 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
c) Beide Ehepartner wollen die Scheidung.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	23	1 2 3 4	d
d) Das Ehepaar hat erwachsene Kinder.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	24	1 2 3 4	e
e) Das Ehepaar ist seit weniger als drei Jahren verheiratet.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	25	1 2 3 4	f
f) Das Ehepaar ist seit 20 Jahren verheiratet.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	26	1 2 3 4	g
g) Das Ehepaar hat Kinder unter 16 Jahren.	Unmöglich Erschwert Erleichtert Formalität	27	1 2 3 4	12
12. Halten Sie es für richtig, daß heute ein Scheidungsprozeß mindestens 1.000,-- DM kostet - meist sogar noch viel mehr ?	Ja Nein	28	1 2	13
13. Wieviel sollte nach Ihrer Meinung eine Scheidung kosten?	Nichts DM: Andere Angaben: .....	29 - 32	1111	14
14. Glauben Sie, daß es für eine Ehe sehr wichtig, wichtig oder weniger wichtig ist, daß sich die Ehepartner sexuell verstehen ?	Sehr wichtig Wichtig Weniger wichtig	33	1 2 3	15
15. Stellen Sie sich vor, eine verheiratete Frau hat ein Verhältnis mit einem Arbeitskollegen. Würden Sie persönlich ein solches Verhältnis sehr schlimm, schlimm, weniger schlimm oder überhaupt nicht schlimm finden ?	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	34	1 2 3 4	16
16. Stellen Sie sich bitte folgende Situationen vor: Würden Sie es sehr schlimm, schlimm, weniger schlimm oder überhaupt nicht schlimm finden, wenn ...  (INTERVIEWER: Karte 3 überreichen und Sätze einzeln vorlesen)				
a) Ihr Kind von einer geschiedenen Lehrerin oder einem geschiedenen Lehrer unterrichtet wird	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	35	1 2 3 4	b

Karte: 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
b) Ihr Kind jemanden heiraten wollte, der geschieden ist	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	36	1 2 3 4	c
c) Sie bei einer Wahl erfahren, daß der Kandidat, den Sie wählen wollten, ge- schieden ist	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	37	1 2 3 4	d
d) Sie erfahren würden, daß Ihr neuer Arbeitskollege geschieden ist	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	38	1 2 3 4	e
e) Ihr Kind jemanden heiraten wollte, dessen Eltern geschieden sind	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	39	1 2 3 4	17
17. Wie würden Sie in der folgenden Situation entscheiden: Eine junge Frau hat einige Jahre vor ihrer Ehe in einem Büro gear- beitet und versorgt jetzt ausschließlich ihren Haushalt und ihre zwei kleinen Kinder; der Ehemann hat sie seit einem Jahr verlassen, er zahlt zwar, aber küm- mert sich nicht um seine Familie. Sollte sich nach Ihrer Meinung die junge Frau scheiden lassen ?	Ja Nein	40	1 2	18
18. Ein Ehepaar, das 15 Jahre verheiratet ist und keine Kinder hat, läßt sich scheiden; Fänden Sie es gerecht, daß der Ehemann seiner geschiedenen Frau Unterhalt zahlen muß, wenn ... (INTERVIEWER: Sätze einzeln vorlesen)				
a) die Frau eine Berufsausbildung hat und während der Ehe zeitweise berufstätig war.	Ja Nein	41	1 2	b
b) die Frau zwar eine Berufsausbildung hat, aber seit ihrer Heirat immer Hausfrau war.	Ja Nein	42	1 2	c
c) die Frau nie berufstätig und immer Hausfrau war.	Ja Nein	43	1 2	d
d) die Frau nie berufstätig und immer Hausfrau war, aber schuldig geschieden ist.	Ja Nein	44	1 2	19
19. Würden Sie es richtig finden, wenn der Ge- setzgeber von jeder Frau nach der Schei- dung verlangen würde, daß sie sich nach einer Übergangszeit möglichst auf eigene Füße stellt und für sich selber sorgt ?	Ja, ohne Einschränkung Ja, mit Einschränkung (z.B. wenn noch jung, wenn Ausbildung hat usw.) Nein Unentschieden	45	1 2 3 4	20

Karte: 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
20. Was schätzen Sie: Wie viele von 100 in der Bundesrepublik geschlossenen Ehen werden geschieden ?	von 100 :	46/47		21
21. Würden Sie nach einer gescheiterten Ehe wieder heiraten ?	Ja Nein	48	1 2	22
22. Wie würden Sie es beurteilen, wenn ein verheirateter Mann ein Verhältnis mit einer Arbeitskollegin hat: Finden Sie persönlich ein solches Verhältnis sehr schlimm, schlimm, weniger schlimm oder überhaupt nicht schlimm ?	Sehr schlimm Schlimm Weniger schlimm Überhaupt nicht schlimm	49	1 2 3 4	23
23. Jetzt habe ich eine Reihe von Aussagen über die Aufgaben der Frau und des Mannes in unserer Gesellschaft. Können Sie bitte zu jeder dieser Aussagen angeben, ob Sie ihr völlig zustimmen, teilweise zustimmen, sie teilweise ablehnen oder völlig ablehnen? (INTERVIEWER: Wieder Karte I vorlegen und Sätze einzeln vorlesen)				
a) Das Reich der Frau ist der Haushalt, alles andere ist Sache des Mannes.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	50	1 2 3 4	b
b) Der Beruf der Hausfrau und Mutter ist der schönste Beruf für eine Frau.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	51	1 2 3 4	c
c) Frauen wird in unserer Gesellschaft der berufliche Aufstieg schwer gemacht	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	52	1 2 3 4	d
d) Ein Mann braucht eine bessere Ausbildung als eine Frau, denn er muß die Familie ernähren.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	53	1 2 3 4	e
e) Eine Hausfrau hat in unserer Gesellschaft doch ein viel besseres Leben als der Mann, der sich im Beruf verschleiß muß.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	54	1 2 3 4	f
f) Frauen sollten wie Männer ein Leben lang einen Beruf ausüben und Geld verdienen.	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	55	1 2 3 4	24
24. Sind Sie dafür oder dagegen, daß Kinder in eine Ganztagschule gehen, wo sie zu Mittag essen, am Nachmittag unter Aufsicht Schulaufgaben machen oder spielen?	Dafür Dagegen	56	1 2	25

Karte: 1	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
25. Würden Sie es als selbstverständlich empfinden, wenn eine verheiratete Frau auch einmal etwas ohne ihren Ehemann unternimmt, zum Beispiel ... (INTERVIEWER: Sätze einzeln vorlesen)				
a) ins Kino geht	Ja Nein	57	1 2	b
b) in ein Restaurant oder Gaststätte geht	Ja Nein	58	1 2	c
c) in ein Tanzlokal geht	Ja Nein	59	1 2	d
d) zu einer Party geht	Ja Nein	60	1 2	e
e) mit einem Freund ausgeht	Ja Nein	61	1 2	f
f) allein Urlaub macht	Ja Nein	62	1 2	26
UND JETZT FOLGEN EINIGE FRAGEN ZU IHRER PERSON:				
26. Sagen Sie mir bitte, wie Ihr jetziger Familienstand ist.	Ledig Verheiratet Geschieden Verwitwet Dauernd getrennt lebend	63	1 2 3 4 5	INTER- VIEWER II, S. 9 28 27
27. Seit welchem Jahr sind Sie geschieden/ verwitwet/leben Sie getrennt ?	Seit diesem Jahr Seit vorigem Jahr Seit dem Jahre:	64/65	73 72	28
28. Wann haben Sie geheiratet ?	In diesem Jahr Im vorigen Jahr Im Jahre:	66/67	73 72	29
29. Wie lange haben Sie Ihren Ehepartner vor der Ehe gekannt ?	Wenige Monate, weniger als 1 Jahr 1 Jahr bis unter 2 Jahre 2 Jahre bis unter 3 Jahre 3 Jahre bis unter 4 Jahre 4 Jahre bis unter 5 Jahre 5 Jahre bis unter 6 Jahre 6 Jahre und länger	68	1 2 3 4 5 6 7	30
30. Ist/ war das Ihre erste Ehe ?	Ja Nein	69	1 2	32 31
31. Wie oft waren Sie davor schon ver- heiratet ?	Wie oft:	70		32
32. Haben Sie Kinder ?	Ja Nein	71	1 2	33 37

Karte: 1 / 2	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
33. War ein Kind unterwegs als Sie heirateten ?	Ja Nein	72	1 2	34
34. Geben Sie mir nun bitte für Ihr Kind (jedes Ihrer Kinder) Geburtsjahr und Geschlecht an. Fangen Sie bitte mit dem ältesten Kind an. (INTERVIEWER: Zutreffendes bitte eintragen bzw. kringeln)				
a) 1. Kind	Männlich Weiblich Geburtsjahr	73/74/75	1 2	b
b) 2. Kind	Männlich Weiblich Geburtsjahr	76/77/78	1 2	c
c) 3. Kind	Männlich Weiblich Geburtsjahr	6/7/8	1 2	d
d) 4. Kind	Männlich Weiblich Geburtsjahr	9/10/11	1 2	e
e) 5. Kind	Männlich Weiblich Geburtsjahr	12/13/14	1 2	35
35. Welchen Schulabschluß hat Ihr Kind (haben Ihre Kinder) oder soll es (sollen sie) einmal haben ? Geben Sie uns das bitte für jedes Ihrer Kinder an und beginnen Sie wieder mit dem ältesten.				
a) 1. Kind	Volksschule Mittlere Reife Abitur	15	1 2 3	b
b) 2. Kind	Volksschule Mittlere Reife Abitur	16	1 2 3	c
c) 3. Kind	Volksschule Mittlere Reife Abitur	17	1 2 3	d
d) 4. Kind	Volksschule Mittlere Reife Abitur	18	1 2 3	e
e) 5. Kind	Volksschule Mittlere Reife Abitur	19	1 2 3	36
(INTERVIEWER: Nur wenn mindestens ein Kind nach 1957 geboren ist)				
36. Glauben Sie, daß Sie genügend Zeit für Ihre Kinder haben ?	Ja Nein Manchmal nicht	20	1 2 3	37



Karte: 2	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
37. Jetzt interessiert uns, wer die folgenden Dinge in Ihrer Ehe meistens macht/machte: Sie selbst, Ihr Ehepartner oder wer sonst ? (INTERVIEWER: Sätze einzeln vorlesen)				
a) Wer pflegt(e) die Kontakte zu den Verwandten ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	21	1 2 3 4 5	b
b) Wer kümmert(e) sich um Dinge, die mit Behörden zu regeln sind ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	22	1 2 3 4 5	c
c) Wer kümmert(e) sich um politische Fragen ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	23	1 2 3 4 5	d
d) Und wer um Geldangelegenheiten ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	24	1 2 3 4 5	e
e) Wer kauft(e) die größeren Anschaffungen ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	25	1 2 3 4 5	INTERVIEWER I.
I.(INTERVIEWER: Hat der Befragte Kinder ?)	Ja Nein		1 2	f 38
f) Wer beschäftigt(e) sich am Wochenende mit den Kindern ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	26	1 2 3 4 5	g
g) Wer bestraft(e) bei ernststen Anlässen die Kinder ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	27	1 2 3 4 5	h
h) Wer kontrolliert(e) die Schulaufgaben der Kinder ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	28	1 2 3 4 5	i

Karte: 2	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
1) Und wer kümmert(e) sich um Kontakte zur Schule ?	Niemand Ehemann Ehefrau Beide Sonst. Person	29	1 2 3 4 5	38
38. Wie häufig gibt bzw. gab es ernstere Meinungsverschiedenheiten zwischen Ihnen und Ihrem Ehepartner ?  (INTERVIEWER: Verheiratete nach jetziger Situation fragen)	Nie Einmal im Jahr Ein paarmal im Jahr Einmal im Monat Ein paarmal im Monat Einmal in der Woche Ein paarmal in der Woche	30	1 2 3 4 5 6 7	41      39
39. Was ist bzw. war der häufigste Anlaß für Meinungsverschiedenheiten zwischen Ihnen und Ihrem Ehepartner ? (INTERVIEWER: Nur eine Nennung geben lassen)	Nichtigkeiten Fragen der Kindererziehung Unterschiedliche Anschauungen über Politik, Religion u.a. Geld Anschaffungen Wohnsituation Geschäftliches, Berufliches Art der Freizeitgestaltung (z.B. Ausgehen, Fernsehen usw.) Verwandschaft Eigenarten des Partners (Unduldsamkeit, Untreue, Alkoholismus usw.) Sonstiges:..... .....	31/32	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	40
40. Haben Sie bei einer solchen Meinungsverschiedenheit schon einmal an Scheidung gedacht ?	Ja Nein	33	1 2	41
41. Würden Sie sich an eine Eheberatungsstelle wenden, wenn in Ihrer Ehe Probleme aufträten ?	Ja Nein	34	1 2	INTERVIEWER II
NUN WÜRDEN WIR GERNE ETWAS ÜBER IHR ALLTÄGLICHES LEBEN, IHRE FREIZEIT UND IHRE BEKANN- TEN ERFAHREN:  II(INTERVIEWER: Ist der Befragte):	Männlich Weiblich	35	1 2	42 45
42. Leben Sie in Ihrem Haushalt allein, ohne Kinder, Eltern oder sonst. Personen ?	Ja Nein	36	1 2	43 44
43. Hilft Ihnen jemand <u>regelmäßig</u> bei der Hausarbeit ?	Niemand Verwandte (z.B. Mutter) Freundin Hausangestellte, Putzhilfe Sonstige:.....	37 - 41	1 1 1 1 1	48

Karte: 2	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
44. Helfen Sie <u>regelmäßig</u> bei der Hausarbeit ?	Ja Nein	42	1 2	47
45. Leben Sie in Ihrem Haushalt allein, ohne Kinder, Eltern oder sonstige Personen ?	Ja Nein	43	1 2	48 46
46. Hilft Ihnen jemand <u>regelmäßig</u> bei der Hausarbeit ?	Ich helfe selbst (z.B. der Mutter) Niemand Ehemann (Vater) Kinder Andere Haushaltsmitglieder Hausangestellte, Putzhilfe Sonstige, wer ? _____	44 - 50	1 1 1 1 1 1 1	47
47. Wie oft trifft sich Ihre Familie täglich zu einer gemeinsamen Mahlzeit ?	Einmal Zweimal Dreimal Viermal Keinmal	51	1 2 3 4 7	48
48. Denken Sie einmal an alle Ihre Freunde, Freundinnen, Bekannten, mit denen Sie in Ihrer Freizeit zusammenkommen. Wie viele sind das ungefähr insgesamt ?	Personen: _____	52 - 54	_____	49
49. Sind darunter auch welche, die geschieden sind ?	Ja Nein	55	1 2	50
50. Ist jemand in Ihrer Familie oder näheren Verwandtschaft geschieden ?	Eltern Geschwister Sonstige Verwandte	56 - 58	1 1 1	51
51. Wenn Sie einmal an den Freund/die Freundin oder Verwandte denken, mit dem oder der Sie in Ihrer Freizeit am häufigsten zusammen sind :				
a) Ist das eine Frau, ein Mann oder ein Paar ?	Frau Mann Paar	59	1 2 3	b c
b) Ist er / sie	Ledig Verheiratet Geschieden Verwitwet Dauernd getrennt lebend	60	1 2 3 4 5	c
c) Seit wann kennen Sie den Mann, die Frau, das Paar ?	Seit diesem Jahr Seit vorigem Jahr Seit dem Jahre: _____	61/62	73 72 _____	d
d) Wie bzw. bei welcher Gelegenheit haben Sie den Freund, die Freundin oder das Paar kennengelernt, mit der oder dem Sie in der Freizeit am häufigsten zusammen sind ?  (INTERVIEWER: Falls Paar: Angaben für beide Personen)	_____ _____ _____	63/64	_____ _____ _____	e



Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder einsetzen	Weiter mit Frage
55. Wie oft sehen Sie fern: Jeden Tag, mehr- mals in der Woche, mehrmals im Monat oder seltener ?	Jeden Tag Mehrmals in der Woche Mehrmals im Monat Seltener Nie	12	1 2 3 4 5	56
Zum Schluß noch einige statistische Fragen:				
56. Geschlecht:	Männlich Weiblich	13	1 2	57
57. In welchem Jahr sind Sie geboren ?	Vor 1900 Im Jahre:	14/15	77 _____	58
58. Sind Sie in einer vorwiegend ländlichen oder vorwiegend industriellen, städ- tischen Umgebung aufgewachsen ?	Vorwiegend ländlich Vorwiegend industriell, städtisch Gemischt	16	1 2 3	59
59. Welcher Konfession gehören Sie an ?	Römisch-katholisch Evangelisch Anderes Bekenntnis Ohne Bekenntnis	17	1 2 3 4	60 61
60. Würden Sie sich als überzeugter, kri- tischer oder gleichgültiger Angehöriger Ihrer Konfessionsgemeinschaft bezeich- nen, oder stehen Sie religiösen Dingen ablehnend gegenüber ?	Überzeugt Kritisch Gleichgültig Ablehnend	18	1 2 3 4	61
61. Welchen Schulabschluß haben Sie ?	Volksschule Mittel-, Realschule ohne Abschluß Mittel-, Realschule mit Abschluß Oberschule ohne Abitur Oberschule mit Abitur	19	1 2 3 4 5	62
62. Was für eine Berufsausbildung haben Sie oder sind Sie noch in der Aus- bildung ?	Noch in der Ausbildung Keine Ausbildung Anlernzeit, Praktikum, nicht abgeschlossene Lehre Abgeschlossene gewerbliche Lehre Abgeschlossene kaufmännische Lehre Andere abgeschlossene Lehren (z.B. Verwaltungslehre) Fachschulbesuch, Handelsschule Universität, Technische Hoch- schule (TH), Fachhochschule, Pädagogische Hochschule (PH) Sonstiges _____	20/21	11 12 13 14 15 16 17 18 19	64 63
63. Haben Sie immer, Überwiegend oder nur zeitweise Ihren erlernten Beruf aus- geübt ?	Immer Überwiegend Zeitweise Nie, außer in der Ausbildung	22	1 2 3 4	64

Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder einsetzen	Weiter mit Frage
64. Sind Sie zur Zeit berufstätig ?	Ja Nein	23	1 2	65 68
65. Arbeiten Sie ganztags, halbtags oder stundenweise ?	Ganztags Halbtags Stundenweise	24	1 2 3	66
66. Können Sie sagen, in welche dieser Gruppen (INTERVIEWER: Karte 4 über- reichen) Ihr persönliches monatliches Bruttoeinkommen hineinfällt ?	Unter 400 DM 400 bis unter 800 DM 800 bis unter 1200 DM 1200 bis unter 1500 DM 1500 bis unter 2000 DM 2000 bis unter 3000 DM 3000 DM und mehr	25	1 2 3 4 5 6 7	67
67. Wie lange möchten Sie noch berufstätig sein ?	Jahre: Überhaupt nicht länger Immer, solange wie möglich ..... .....	26/27	66 77	72
68. Waren Sie früher einmal berufstätig oder waren Sie noch nie berufstätig ?	Zur Zeit nicht berufs- tätig, war es früher einmal War noch nie berufstätig	28	1 2	70 69
69. Sind Sie	Schüler, Student Lehrling Hausfrau Wehrdienstverpflichtet Sonstiges, was ? .....	29	1 2 3 4 5	78
70. Sind Sie	Rentner, Pensionär Arbeitslos Hausfrau Wehrdienstverpflichtet In Umschulung Sonstiges, was ? .....	30	1 2 3 4 5 6	71
71. Möchten Sie wieder berufstätig werden ?	Ja Nein	31	1 2	72
72. Welche Tätigkeit üben Sie heute aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt ? (INTERVIEWER: Genaue Berufsbezeichnung erfragen, aus der die Art der Tätigkeit ersichtlich ist)	.....	32/33		73

Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
73. Wie ist bzw. war Ihre Stellung im Beruf	<div> <div>Hilfsarbeiter</div> <div>Facharbeiter, nicht selbstständiger Handwerker</div> <div>Vorarbeiter</div> <div>Werkmeister</div> <div>Ausführender Angestellter</div> <div>Mittlerer Angestellter</div> <div>Leitender Angestellter</div> <div>Beamter im unteren Dienst</div> <div>Beamter im mittleren Dienst</div> <div>Beamter im gehobenen Dienst</div> <div>Beamter im höheren Dienst</div> <div>Freiberufler</div> <div>Selbständiger</div> </div>	34/35	<div>11</div> <div>12</div> <div>13</div> <div>14</div> <div>15</div> <div>16</div> <div>17</div> <div>18</div> <div>19</div> <div>20</div> <div>21</div> <div>22</div> <div>23</div>	74
74. In welchem Bereich sind bzw. waren Sie beschäftigt ?	<div> <div>Industrie</div> <div>Handwerk</div> <div>Handel</div> <div>Bank, Kreditinstitut, Vers.</div> <div>Post, Bahn, Finanzverwaltung, sonst. öffentl. Verwaltung</div> <div>Sonstige Dienstleistung</div> <div>Kultur, Unterhaltung</div> <div>Recht</div> <div>Hygiene, Medizin</div> <div>Unterricht, Erziehung</div> <div>Landwirtschaft, Gärtnerei</div> <div>Sonstiges, was ? .....</div> </div>	36 / 37	<div>11</div> <div>12</div> <div>13</div> <div>14</div> <div>15</div> <div>16</div> <div>17</div> <div>18</div> <div>19</div> <div>20</div> <div>21</div> <div>22</div>	75
75. Wie viele Jahre waren Sie bisher insgesamt berufstätig, ausgenommen die Lehrjahre ?	Jahre:	38 / 39		76
76. Wie häufig haben Sie Ihre Berufstätigkeit für einige Zeit unterbrochen ?	<div>wie oft:</div> <div>Keinmal</div>	40 / 41	<div></div> <div>77</div>	<div>77</div> <div>78</div>
77. Als Sie das letzte Mal Ihre Berufstätigkeit unterbrochen haben, was war da der Grund ?	<div> <div>War kriegsbedingt</div> <div>Krankheit, Invalidität</div> <div>Arbeitslos</div> <div>Pensionierung</div> <div>Umschulung</div> <div>Heirat</div> <div>Familiäre Gründe (z.B. Geburt eines Kindes, Familienangehörige, die gepflegt werden mußten usw.)</div> <div>War nicht mehr nötig, alles war angeschafft</div> <div>Ehepartner wollte es nicht mehr</div> <div>Sonstiges, was? .....</div> </div>	42 / 43	<div>11</div> <div>12</div> <div>13</div> <div>14</div> <div>15</div> <div>16</div> <div>17</div> <div>18</div> <div>19</div> <div>20</div>	

Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder eintragen	Weiter mit Frage
78. Können Sie sagen, in welche dieser Gruppen (INTERVIEWER: Karte 4 überreichen) die Summe fällt, die Ihnen monatlich zur Verfügung steht ?	Kein Einkommen Unter 400 DM 400 bis unter 800 DM 800 bis unter 1200 DM 1200 bis unter 1500 DM 1500 bis unter 2000 DM 2000 bis unter 3000 DM 3000 DM und mehr	44 / 45	10 11 12 13 14 15 16 17	INTERVIEWER III
III. (INTERVIEWER: Ist der Befragte):	Ledig Verheiratet Geschieden Verwitwet Getrennt lebend		1 2 3 4 5	91   79
NUN WÜRDEN WIR GERNE VON IHNEN NOCH ETWAS ÜBER IHREN EHEPARTNER ERFAHREN:				
79. In welchem Jahr ist Ihr Ehepartner geboren ?	Vor 1900 Im Jahre	46 / 47	77	80
80. Ist Ihr Ehepartner in einer vorwiegend ländlichen oder vorwiegend industriellen städtischen Umgebung aufgewachsen ?	Vorwiegend ländlich Vorwiegend industriell, städtisch Gemischt	48	1 2 3	81
81. Welche Konfession hat bzw. hatte Ihre Ehepartner ?	Römisch-katholisch Evangelisch Anderes Bekenntnis Ohne Bekenntnis	49	1 2 3 4	82 83
82. Glauben Sie, daß Ihr Ehepartner sich als überzeugter, kritischer oder gleichgültiger Angehöriger seiner Konfessionsgemeinschaft bezeichnen würde, oder steht bzw. stand er religiösen Dingen ablehnend gegenüber ?	Überzeugt Kritisch Gleichgültig Ablehnend	50	1 2 3 4	83
83. Welchen Schulabschluß hat bzw. hatte Ihr Ehepartner ?	Volksschule Mittel-, Realschule ohne Abschluß Mittel-, Realschule mit Abschluß Oberschule ohne Abitur Oberschule mit Abitur	51	1 2 3 4 5	84
84. Was für eine Berufsausbildung hat bzw. hatte Ihr Ehepartner oder ist er noch in Ausbildung ?	Noch in der Ausbildung Keine Ausbildung Anlernzeit, Praktikum, nicht abgeschlossene Lehre Abgeschlossene gewerbliche Lehre Abgeschlossene kaufmännische Lehre Andere abgeschlossene Lehre (z.B. Verwaltungslehre) Fachschulbesuch, Handelsschule Universität, Technische Hochschule (TH), Fachhochschule, Pädagogische Hochschule (PH) Sonstiges, was ? .....	52 / 53	11 12 13 14 15 16 17 18 19	85



Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier kringeln oder einsetzen	Weiter mit Frage
(INTERVIEWER: Frage nicht an Verwitwete)				
85. Ist Ihr (ehemaliger) Ehepartner berufstätig?	Ja Nein	54	1 2	86
86. Und welche Tätigkeit übt Ihr Ehepartner aus bzw. hat er zuletzt ausgeübt ? (INTERVIEWER: Wieder genaue Berufsbezeichnung erfragen)	..... War nie berufstätig	55/56		87 90
87. Was ist bzw. war die Stellung Ihres Ehepartners im Beruf ?	Hilfsarbeiter Facharbeiter Vorarbeiter Werkmeister Ausführender Angestellter Mittlerer Angestellter Leitender Angestellter Beamter im unteren Dienst Beamter im mittleren Dienst Beamter im gehobenen Dienst Beamter im höheren Dienst Freiberufler Selbständiger	57/58	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	88
88. In welchem Bereich ist bzw. war Ihr Ehepartner zuletzt tätig ?	Industrie Handwerk Handel Bank, Kreditinstitut, Vers. Post, Bahn, Finanzverwaltung, sonstige öffentliche Verwaltung Sonstige Dienstleistung Kultur, Unterhaltung Recht Hygiene, Medizin Unterricht, Erziehung Landwirtschaft, Gärtnerei Sonstiges, was ? .....	59/60	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	89
(INTERVIEWER: Diese Frage nicht an Verwitwete)				
89. Können Sie bitte auch noch sagen, wie hoch das monatliche Bruttoeinkommen (bzw. Pension) Ihres Ehepartners ist ? (INTERVIEWER: Karte 4 überreichen)	Kein Einkommen Unter 400 DM 400 bis unter 800 DM 800 bis unter 1200 DM 1200 bis unter 1500 DM 1500 bis unter 2000 DM 2000 bis unter 3000 DM 3000 DM und höher	61/62	10 11 12 13 14 15 16 17	90

Karte: 3	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
90. Nennen Sie mir nun bitte noch den Beruf Ihres Schwiegervaters	Hilfsarbeiter Facharbeiter Vorarbeiter Werkmeister Ausführender Angestellter Mittlerer Angestellter Leitender Angestellter Beamter im unteren Dienst Beamter im mittleren Dienst Beamter im gehobenen Dienst Beamter im höheren Dienst Freiberufler Selbständiger, was? .....	63/64	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	91
91. Nennen Sie mir bitte (auch) noch den Beruf Ihres Vaters	Hilfsarbeiter Facharbeiter Vorarbeiter Werkmeister Ausführender Angestellter Mittlerer Angestellter Leitender Angestellter Beamter im unteren Dienst Beamter im mittleren Dienst Beamter im gehobenen Dienst Beamter im höheren Dienst Freiberufler Selbständiger, was? .....	65/66	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	92
92. Hat bzw.hatte Ihre Mutter eine Berufs- ausbildung ?	Ja Nein	67	1 2	93
93. War Ihre Mutter irgendwann, nachdem sie Ihren Vater geheiratet hatte, berufs- tätig ?	Ja Nein	68	1 2	94
94. Zum Abschluß noch eine Frage: Was meinen Sie zu den folgenden Aussagen über Le- bensziele und Inhalte, die ich Ihnen jetzt vorlese. Würden Sie mir bitte noch einmal anhand dieser Karte (INTERVIEWER: Karte 1 überreichen) angeben, ob Sie den Aussagen völlig zustimmen, zum Teil zu- stimmen, sie teilweise oder völlig ab- lehnen.				
a) Der Beruf ist letzten Endes doch nicht mehr als ein Mittel, um seinen Lebens- unterhalt zu verdienen	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	69	1 2 3 4	b
b) Wichtiger als beruflicher Erfolg ist ein glückliches Familienleben	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	70	1 2 3 4	c
c) Man sollte eine Tätigkeit anstreben, bei der man unabhängig ist	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	71	1 2 3 4	d
d) Erst die Muße macht das Leben lebens- wert	Lehne völlig ab Lehne teils ab Stimme teils zu Stimme völlig zu	72	1 2 3 4	

Karte: 3/4	Fragebogen-Nr.:	Sp.	Hier krin- geln oder eintragen	Weiter mit Frage
IV. INTERVIEWER: Sofort nach Beendigung des Interviews ausfüllen:				
95. Befragt wurde:	Männlicher Haushaltsvorstand	73	1	96
	Weiblicher Haushaltsvorstand (Hausfrau)		2	
	Im Haushalt lebendes berufstätiges Kind		3	
	Im Haushalt lebende sonstige Person		4	
96. Bereitschaft des Befragten, ein Interview zu geben :	Sehr aufgeschlossen	74	1	97
	Aufgeschlossen		2	
	Weniger aufgeschlossen		3	
	Reserviert		4	
	Eher ablehnend		5	
97. Zeigte der Befragte besonders Interesse an einzelnen Themen der Befragung ?	Ja	75	1	98
	Nein		2	
98. Größe des Wohnorts des Befragten:	Bis unter 5.000 Einwohner	76	1	99
	5.000 bis unter 20.000 Einwohner		2	
	20.000 bis unter 100.000 Einw.		3	
	100.000 bis unter 500.000 Einw.		4	
	500.000 Einwohner und mehr		5	
99. Bundesland	Schleswig Holstein	77/78	1	100
	Hamburg		2	
	Niedersachsen		3	
	Bremen		4	
	Nordrhein-Westfalen		5	
	Hessen		6	
	Rheinland Pfalz		7	
	Baden-Württemberg		8	
	Bayern		9	
	Saarland		10	
	Berlin		11	
100. Dauer des Interviews:	Minuten:	79/80		Ende

Ich, der Unterzeichner, versichere, daß ich das Interview entsprechend den Anweisungen des Instituts für angewandte Verbraucherforschung durchgeführt habe.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
 (Ort) (Datum) (Unterschrift des Interviewers)